

Magie: Heil und Fluch unseres Seelenlebens

Univ.-Prof. Dr. Andreas Conca

Direktor des Psychiatrischen Dienstes des Gesundheitsbezirkes Bozen

Magos bedeutet „der Weise“ und im alten Persien waren damit die Traumdeuter gemeint. Wer denkt da nicht unmittelbar an die drei Weisen aus dem Morgenland? Oder wem fällt nicht die Rolle der Traumdeutung im Alten Testament ein? Und wurde nicht selbst Jesus wegen seiner Wundertaten als Magier bezeichnet?

Magie in ihrer Vielfältigkeit übersteigt stets das „gefestigte Wissen“, auch Faktenwissen genannt, und weist auf etwas hin, das über die sinnliche Erfahrung hinausgeht. Magie speist sich aus „Überzeugungen“ und „Erwartungen“. Diese der Magie eigenen transzendenten Momente verweben sie mit Religion, Kultur-Ritualen, Mythologie und Esoterik. Aufklärung und Wissenschaft haben sie sicher etwas verdrängt, aber nun in der globalen Krise besinnen - oder besser - sehnen sich Mensch und Gesellschaft nach dieser wesentlichen Dimension: ist doch der Mensch ein selbstbestimmtes, soziales und transzendentes Wesen.

Horoskope, Zukunftsdeuter, Animismus und Schamanismus beseelen Heilungs- und Machtvorstellungen. Auch in der Psychotherapie finden magische Techniken mit aktiver Bewusstseinerweiterung immer wieder Eingang: so ist gerade die psychedelische und psycholytische Psychotherapie modern. Sie verspricht Einsicht ins Unbewusste und Kontrolle über sich und andere. Dies birgt die Gefahr der Manipulation und nähert sich der sogenannten schwarzen Magie, die man so allgemein als Voodoo Zauber abtun könnte und jedermann irgendwie schon gehört hat. Genau hier droht das Faszinosum Magie zu kippen: Magisches Denken und Tun wird unheimlich, gruselig, gefährlich, böse und letzten Endes auch strafbar.

16.01., 23.01., 30.01.2020 - 14.00 bis 17.30 Uhr

ORT, ANMELDUNG & AUSKUNFTE

Phil.-Theol. Hochschule Brixen
Annimi De Monte Oberrauch
Seminarplatz 4
39042 Brixen
0472 271 120
annimi@hs-itb.it
www.hochschulebrixen.it



dvmedia



**PTH
STA**

PHILOSOPHISCH-
THEOLOGISCHE
HOCHSCHULE BRIXEN
STUDIO THEOLOGICO
ACCADEMICO
BRESSANONE
STÙDE ACADEMICH
DE FILOSOFIA Y
TEOLOGIA PÖRSENÜ

ESOTERIK EINE ALTERNATIVE ZUR RELIGION?



**THEOLOGIE &
PHILOSOPHIE
IM KONTEXT**

ESOTERIK

EINE ALTERNATIVE ZUR RELIGION?

Horoskope nachschlagen und an den Einfluss der Sterne auf unser Schicksal glauben. Schwarze Katzen meiden. Alte Riten der Fruchtbarkeit durchführen. Zu Hellsehern oder Kartenlesern gehen. Bestimmten Gruppierungen beitreten, die nicht allgemein zugängliche Riten praktizieren. An die zauberhafte Wende des New Age glauben.

Das sind alles Phänomene, die unter dem Begriff „Esoterik“ gesammelt werden können. Worin liegt ihre Anziehungskraft und warum bestehen noch unter den Menschen der Postmoderne deutliche Formen des Aberglaubens?

Schon Johannes Paul II. wusste in seiner Enzyklika „Fides et ratio“ festzuhalten: „Es ist illusorisch zu meinen, der Glaube besitze angesichts einer schwachen Vernunft größere Überzeugungskraft; im Gegenteil, er gerät in die ernsthafte Gefahr, auf Mythos bzw. Aberglauben verkürzt zu werden.“ (FR 48)

Einführung in Begriffe und Praxis der Esoterik

Paul Renner

Professor für Religionswissenschaften und Fundamentaltheologie

Die Suche nach okkultem Wissen und Praktiken für Initiierte interessiert immer noch die Menschen. Wo findet die Esoterik ihre Grundlagen und worin bestehen ihre wichtigsten Lehren und Behauptungen?

Donnerstag, 17.10.19, 14.00 bis 16.30 Uhr

Esoterische Bewegungen in Südtirol

Martin Pezzei

Amt für Dialog der Diözese Bozen-Brixen

Die Esoterik ist zu einem Massenphänomen geworden; viele suchen darin Antworten auf ihre Lebens- und Glaubensfragen. Ein Überblick über die Fülle und Vielfalt esoterischer Bewegungen, die es in Südtirol gibt, trägt zum Verständnis bei, was Menschen in der Esoterik suchen und zeigt die Bandbreite der esoterischen Angebote auf.

Donnerstag, 24.10.19, 14.00 bis 16.30 Uhr

Der alte und immer faszinierende Weg der Magie

Paul Renner

Professor für Religionswissenschaften und Fundamentaltheologie

Was ist Magie? Was beansprucht sie für die Menschen, die daran glauben und sie ausüben? Worin unterscheidet sie sich von der Religion und was sind die grössten Gefahren, die sie in sich birgt für Einzelne und für die Gesellschaft.

Donnerstag, 14.11.19, 14.00 bis 16.30 Uhr

Esoterik auf dem Prüfstand

Christoph Amor

Professor für Dogmatische Theologie

Edmund Runggaldier

Professor für Philosophie

An der Esoterik scheiden sich die Geister. Sie fasziniert und provoziert Widerspruch. Können ChristInnen von Esoterikern lernen? Sind die Grundprinzipien der Esoterik unvernünftig?

Donnerstag, 21.11.19, 14.00 bis 16.30 Uhr

Esoterik und christliche Spiritualität: ein unüberwindbarer Gegensatz?

Martin M. Lintner

Professor für Moralthologie

Viele Menschen, die auf der Suche nach Sinn und Erfüllung sind, fühlen sich von esoterischen Angeboten unterschiedlichster Art angezogen. Warum finden sie in der christlichen Spiritualität keine Antworten? Was hat die Esoterik, was der christliche Glaube nicht auch anzubieten hätte? Wo liegen die Differenzen und stellen sie wirklich einen unüberwindbaren Gegensatz dar?

Donnerstag, 28.11.19, 14.00 bis 16.30 Uhr

